

# Inhaltsverzeichnis

**Der Drache im K. Schlosse zu Dresden** ..... 3



<<< zurück | [Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen - Band 1](#) | weiter >>>

# Der Drache im K. Schlosse zu Dresden

S. v. Weber. Aus vier Jahrhund. N. Folge. Bd. II. S. 324.

Am ersten [Weihnachtsfeiertage](#) 1643 war die Abendtafel erst um 11 Uhr zu Ende gegangen, und weil man das Silbergeschirr hier nicht abräumen wollte, mußten drei Pagen und ein [Hoftrompeter](#) darin zur Wache bleiben.

Da haben erstere, die sich auf die Tafel zum [Schlafen](#) niedergelegt, einen [Blitz](#) durch das Zimmer fahren sehen, dem [Trompeter](#) aber, der auf einer Bank gelegen, ist etwas wie ein [Mühlstein](#) auf den Leib gefallen, so daß er weder Hand noch Bein rühren, noch den Mund aufthun konnte; ihm gegenüber hat aber etwas auf der Tafel gesessen und hat ihn mit großen feurigen Augen wie ein Uhu angeglotzt, das ist der [Drache](#) gewesen.

Quelle: *Johann Georg Theodor Grässe: Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen, Band 1. Schönfeld, Dresden 1874; Digitale Volltext-Ausgabe bei Wikisource (Version vom 1.8.2018)*

---

[sagen](#), [grässe](#), [sagenschatzsachsen1](#), [innerealtstadddd](#), [dresden](#), [drache](#), [weihnachten](#), [residenzschlossdresden](#), [trompeter](#), [1643](#), [schlaf](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:graessesachsen128&rev=1678713912>

Last update: **2025/01/30 10:48**

